

Voralpen-Express in allen Varianten

Der Ursprung des Voralpen-Express geht auf das Jahr 1940 zurück, als erstmals direkte Züge die Orte Romanshorn und Arth-Goldau via Rapperswil miteinander verbanden. Dies dank der engen Zusammenarbeit zwischen BT, SOB und SBB, welche Rollmaterial und Personal gemeinsam stellten. Als typische Kompositionen kamen dabei die um 1960 von der BT und SOB beschafften BDe 4/4 Pendelzüge zum Einsatz, ab 1991 mit Loks bespannte EW IV. Die direkte Linie wurde bis Luzern verlängert. Der Name «Voralpen-Express» wurde in dieser Zeit etabliert. Nach dem Verkauf der EW IV an die SBB bzw. BLS, (1999) wurden die aus EW I umgebauten, sogenannten Revivo-Wagen auf der direkten Linie eingesetzt. Ein typischer Voralpen-Pendelzug bestand aus einer Lok, einem Erstklasswagen, einem Bistrowagen, zwei Zweitklasswagen und einem Steuerwagen BDt. Die Kompositionen in auffälligem, buntem Design prägten das Erscheinungsbild während gut 13 Jahren.

Mit dem zunehmenden Passagieraufkommen waren die relativ kurzen Züge jedoch häufig an der Limite, aufgrund der Steilrampen zwischen Pfäffikon SZ und Arth-Goldau konnten nicht beliebig viele Zusatzwagen mitgeführt werden. Deshalb wurden immer öfter den Betrieb verteuende Schiebedienste notwendig. Auf den Fahrplanwechsel 2013/14 wurde das vorhandene Rollmaterial der inzwischen fusionierten Bahnen SOB und BT komplett neu zusammengestellt und einem kleinen Refit unterzogen. Die so formierten Züge sind mit 6-7 Zwischenwagen verschiedener Bauart ausgestattet und sind an beiden Zugenden mit je einer Lok bzw. Triebwagen bespannt (so genannte 200 Meter-Züge). Per 2019 sieht die Schweizerische Südostbahn eine Neubeschaffung für den Ersatz des heutigen Voralpen-Express vor.

Zu den Modellen: Aufgrund der Vielfalt an Fahrzeugen, die eine vorbildgetreue Nachbildung eines Voralpen-Express zwischen den Jahren 1999 bis 2019 ermöglicht, haben wir uns für eine gestaffelte Auslieferung der Kompositionen entschieden. Als erste Modelle werden nun die Zweitklassewagen zu den 5teiligen Pendelzügen und zu den 200 m Zügen ausgeliefert. Die Modelle sind dem entsprechend unterschiedlich bedruckt, weisen eine detaillierte Inneneinrichtung und LED-Innenbeleuchtung auf.

Die Stromabnahme erfolgt schleiferlos über geteilte Achsen und Metall-Spitzenlagerung in den Drehgestellen. Als zusätzliches Angebot kann eine beliebige Anzahl

Passagiere geordert werden, die Beleuchtung ist für Analog- oder Digitalbetrieb geeignet, sowohl für das 2-Leiter oder 3-Leiter-System. Die Wagen befahren auch den 36 cm Radius.

Letzte Modelle sind noch verfügbar, bitte nehmen Sie direkt Kontakt auf mit:

Hui Modellbau
Chasa Aual 153
CH-7546 Ardez
Tel. +41 (0) 81 86225 84
oder via E-Mail
huimodellbau@bluewin.ch
www.huimodellbau.ch

